

## **Bericht zur 343. (329.) Männerwanderung am 10. August 2023**

### **343. (329.) Männerwanderung:**

#### **„Runde Gatter – Katzenbacher Hof - Gatter“**

**Wanderführer: Ernst Meyer und Helmut Schnauffer**

#### **13 Teilnehmer:**

*Dieter Dalheimer, Peter Eberhard, Roland Häcker, Christoph Kellmann, Dieter Kuhlmeier, Ernst Meyer, Otto Pfeffer, Helmut Schnauffer, Jürgen Seeger, Jürgen Single, Jürgen Thormann, Manfred Prüssner, Volker Weyh*

Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Wandertemperaturen trafen wir uns heute um 10:30 Uhr am Parkplatz 'Gatter' zu unserer gemütlichen, ca. 9 km langen Rundwanderung Richtung Büsnau, am Katzenbachsee vorbei und zurück über den Katzenbacher Hof.

Die schönen Waldwege durch das Landschaftsschutzgebiet Glemswald, hier die Markung 'Esslinger Spitalwald', die seit Jahrhunderten der ehemals Freien Reichsstadt Esslingen gehört, führte uns an einer kleinen Erinnerungsstätte vorbei, bestehend aus einigen Trümmern der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Stuttgarter Hospitalkirche. Der damalige Förster hatte in dem Trümmerschutt der zerstörten Stadt Stuttgart, der damals zum Wegebau verwendet wurde, die besonderen Steine und insbesondere das große steinerne Taufbecken der Hospitalkirche erkannt und hier bewahrt. Das Taufbecken steht seit 2014 wieder an seinem Platz im Innenhof der nicht wieder aufgebauten Hospitalkirche in Stuttgart.

Unser Weg führte uns weiter zum Katzenbachsee, einem weiteren Stück Stuttgarter Geschichte. Der See wurde ebenso wie der nahe gelegene Steinbachsee 1812 angelegt, um die schon 200 Jahre vorher auf der anderen Seite der Glems zur Stuttgarter Wasserversorgung angelegten Bärenseen mit mehr Wasser zu versorgen. Die Wasserleitungen folgten offen als gemauerte Gräben dem Geländeprofil um Büsnau herum und sind heute noch streckenweise erhalten.

In Gespräche vertieft verpassten wir auf unserem weiteren Weg den Schlenker über den Steinbachsee und erreichten so direkt unsere Mittagsrast, den Katzenbacher Hof. Der alte Backsteinbau mit dem Esslinger Reichsadler über der Türe, die Biertische unter dem mächtigen Nussbaum und die bunte Schar der Besucher, die ihren Most, ihr Bier, Vesper,

Würstle und Kuchen noch immer selbst an der Theke abholen müssen, scheinen fast unverändert, wie ich sie als kleiner Bub vom Sonntagsausflug mit Oma, Opa und Saitenwürstel mit Kartoffelsalat in Erinnerung habe.

Nach ausgiebiger Rast und einer kleinen Stärkung mit einem feinen Wasserle von Helmut machten wir uns schließlich wieder gemütlich auf den Rückweg zu unseren Autos am Gatter.

Diese schöne Wanderung hat uns wieder gezeigt, in welcher toller Umgebung wir wohnen und welche Fülle von Ausflugsmöglichkeiten wir haben, auch wenn unsere eigenen Bewegungsradien sich allmählich verengen. Euch, lieber Ernst und lieber Helmut, vielen Dank dafür, dass Ihr Euch auch heute wieder die Mühe gemacht habt, uns einen solchen schönen Tag zu bereiten.

Volker Weyh